

1/2024
Januar/ Februar

24. Jahrgang
kostenlos

KaSch

Bürgerreport zwischen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf

**3 2 1 ...
... 2024!**

Alles auf Anfang, alles auf Neustart. Es geht los: 2024 ist da. Es bringt einige Hypothesen mit, etwa Inflation, Klimawandel und die Frage, wohin sich Chemnitz entwickeln wird. Dauerkrise war nicht grundlos das (Un)Wort des Jahres 2023. Doch das ist nun vorbei – wir starten neu, sind positiv und freuen uns mit Ihnen gemeinsam auf das Kommende. Gerade in den Stadtteilen Altendorf, Kaßberg und Schloßchemnitz steht in diesem Jahr einiges an: der Basketballplatz am Konkordiapark, die langgeplante Interventionsfläche im Küchwald, die Begrünung und Umgestaltung des Geländes des ehemaligen Güterbahnhofs Altendorf ... und noch vieles mehr. 2024 begeben wir uns in den Endspurt hin zum Jahr 2025, dem Jahr, in dem Chemnitz Kulturhauptstadt Europas sein wird. Gleichzeitig ist 2024 auch ein Superwahljahr: wir wählen unsere Vertreter*innen für Europa, Sachsen, aber auch ganz direkt für den Stadtrat und stellen so die Weichen für die nächsten Jahre. Lasst es uns gemeinsam angehen. Wir wünschen einen entspannten Rutsch und einen gelungenen Neustart!

Ihr KaSch-Redaktionsteam

Foto: Stephan Claus



Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Ein Parklet zieht auf dem Kaßberg um
- Bürgerplattform zieht Bilanz
- Neue Galerie Druckstock an der Erzberger Straße
- Ausblick und Rückblick des Bürgerzentrums
- Wie sollen unsere Straßenlaternen aussehen?
- Eine Börse für Ehrenämter
- Sicherer Konkordiapark – trägt unser Bauchgefühl?
- Autorenverein hat neue Doppelspitze
- Menschen retten vom Kaßberg aus
- Mängel übers Internet melden
- Künstlerin bringt unerwarteten Spendensegen
- Was das Domizil 2023 auf die Beine stellen konnte

und vieles mehr...

Aus Liebe zum Leben

Wir machen
mehr als



TATÜTATA!



Ambulanter
Pflegedienst



Hausnotruf



Fahrdienst

Interesse geweckt?

Tel. 0371 700626-77

www.johanniter.de/chemnitz

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Borssenanger 10
09113 Chemnitz



JOHANNITER

Abriss ohne Wiederaufbau

Die Brandruine der Gienanth-Gießerei an der Schönherrstraße wurde nicht nur Abgetragen, auch das Unternehmen steht vor dem Aus. Was war passiert?

Am ersten Juniwochenende kam es zu einem Brand in der Halle der Gießerei. Die Feuerwehr war über Stunden hinweg damit befasst, den Brand zu löschen. Das Gebäude jedoch war nicht zu retten. Seit dem

Herbst wird es abgerissen und es kam daher zu Sperrungen und Verkehrsbehinderungen auf der Schönherrstraße. Medienberichten zufolge hat die Gienanth GmbH einen Antrag auf ein Sanierungsverfahren in Eigenverwaltung gestellt. Für die laufende Betriebsauflösung der Gienanth Chemnitz Guss GmbH wurde ein Sozialplan mit dem Betriebsrat aufgestellt. (saho)



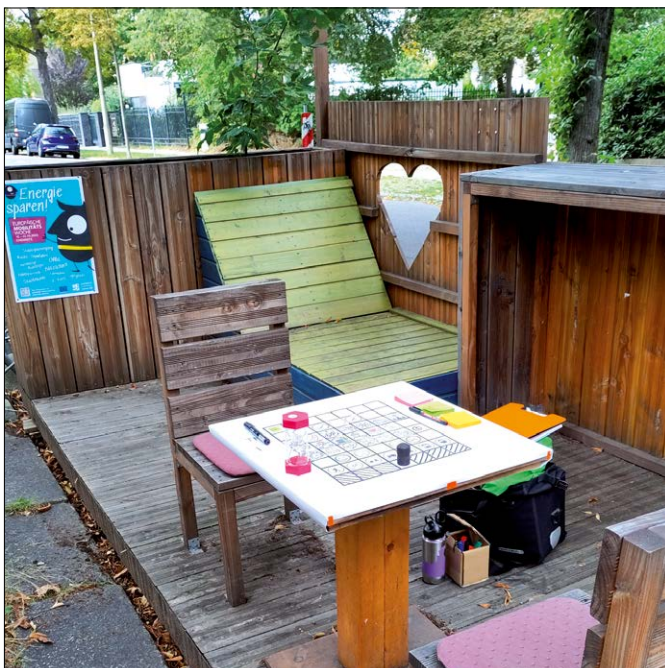
Die historische Halle wurde zum Jahresende abgerissen. Foto: buelei39

Parklet wird versetzt

Das Stadtmöbel am Umweltzentrum, das bislang in Höhe der Henriettenstraße 5 stand, ist auf die Kaßbergstraße versetzt worden. Dort wird es auf der ersten Parkfläche auf der Straßenseite des Umweltzentrums aufgestellt. Das Versetzen war erforderlich, da das Stadtmöbel den Zugang zu einem Gasschieber versperrte und im Havariefall nicht schnell genug wegbewegt werden könnte.

Das Stadtmöbel, auch Parklet genannt, war innerhalb des Projektes NUMIC (Neues urbanes Mobilitätsbewusstsein in Chemnitz) entstanden. Erbaut

wurde es vom Holzkombinat Chemnitz. „Ein Parklet bringt mehr Aufenthaltsqualität in den öffentlichen Raum und macht auch sichtbar, dass dieser Raum auch für andere Funktionen genutzt werden kann, als unzählige Autos abzustellen, bspw. zur kurzen Erholung, um sich Begegnen, um miteinander ins Gespräch zu kommen, oder wie hier mal eine Partie Schach zu spielen.“ (Melanie Hartwig vom Umweltzentrum). Da der bisherige Standort wieder zum Parken zur Verfügung steht, ändert sich die Parkbilanz nicht. (saho)



Quelle: M. Hartwig

Sicherer Konkordiapark – trägt unser Bauchgefühl?

Das nein ist amtlich – was es mit Gefährlichen Orten auf sich hat

Gefühlte und tatsächliche Sicherheit sind oft ganz verschiedene Dinge. An manchen Orten in Chemnitz ist die gefühlte Unsicherheit besonders groß, etwa in der Innenstadt oder auch im Konkordiapark. Das sind meist Orte, an denen sehr viele, häufig junge Menschen zusammenkommen. Ist auch das Aufkommen von Kriminalität, also Diebstählen und Übergriffen groß, werden sie von Polizei und Rathaus als „Gefährliche Orte“ bezeichnet. Ordnungs- und Sicherheitsbehörden bekommen dort besondere Befugnisse, etwa was Personenkontrollen angeht.

Bislang stand der Konkordiapark auf dieser Liste. Doch hier zeigte sich, dass das Gefühl trägt und die Unsicherheit nicht den Tatsachen entspricht. Der Konkordiapark ist von der Liste der Gefährlichen Orte der Stadt Chemnitz gestrichen worden.

Übrigens steht ganz Chemnitz in Sachen Sicherheit recht gut da. Jedes Frühjahr veröffentlicht das Bundeskriminalamt die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS). Darin wird ein Überblick zu allen Straftaten gegeben, die der Polizei im Vorjahr gemeldet worden sind. Die drei gefährlichsten Großstädte Deutschlands sind Frankfurt,

Berlin und Hannover. Chemnitz hingegen schaffte es unter die 10 sichersten Städte der BRD. Die sichersten Städte sind übrigens München, Augsburg und Wiesbaden. Die Daten aus dem Jahr 2023 werden nun gesammelt und ausgewertet in den Polizeibehörden und im Frühjahr 2024 an die Öffentlichkeit gebracht.

Maßnahmen, die eigentlich für Sicherheit sorgen sollen, können bei vielen Menschen für Unsicherheit sorgen. Denn gerade Jugendliche oder Menschen mit Migrationsgeschichte, müssen sich aufgrund ihres Aussehens besonders oft Polizeikontrollen gefallen lassen. An Gefährlichen Orten, braucht es dafür keinen Anlass. Wer sich davon diskriminiert und zu Unrecht behandelt fühlt, kann sich Hilfe holen. Eine Kampagne, der sich verschiedene Soziokulturelle Einrichtungen und Träger der Jugendarbeit angeschlossen haben, etwa auch der Verein Domizil, schafft Aufklärung. Weitere Informationen zu den Gefährlichen Orten finden sich unter www.be-aware-police-control.de, dort gibt es auch Kontaktmöglichkeiten für Menschen in Chemnitz, die betroffen sind von rassistischer Polizeigewalt. Text: Sarah Hofmann

Ehrenamt gesucht?

Das Freiwilligenzentrum Chemnitz bringt hilfswillige Menschen mit Einrichtungen, Vereinen und Instanzen zusammen, die ehrenamtliche Hilfe bekommen.

Das Freiwilligenzentrum an der Reitbahnstraße im Chemnitzer Zentrum ist Ihre Anlaufstelle, wenn Sie sich in Chemnitz freiwillig engagieren möchten. Wir informieren Sie zu Ihren Möglichkeiten im Ehrenamt, beraten Sie umfassend und vermitteln Sie in eine passende Einsatzstelle. Dabei arbeiten wir mit etwa 200 Vereinen, Organisationen und Projekten

in unserer Stadt zusammen. Auf unserer Website unter www.freiwilligenzentrum-chemnitz.de können Sie sich in unserer Einsatzstellen-Datenbank einen ersten Überblick zu den Möglichkeiten, in Chemnitz freiwillig aktiv zu werden, verschaffen. Bei Interesse an einem Engagement oder wenn Sie als Verein oder Organisation ehrenamtliche Unterstützung suchen,

können Sie uns gern dazu ansprechen. Zudem veröffentlichen wir regelmäßig neue Angebote auf unserer Instagram- und Facebookseite.

Nach einer erfolgreichen Vermittlung begleiten wir Sie auf Wunsch gern weiterhin. Von uns erhalten Sie außerdem Informationen zu Weiterbildungsmöglichkeiten im Ehrenamt. Gleichzeitig unterstützen wir

gemeinwohlorientierte Organisationen, die mit Freiwilligen zusammenarbeiten, bei der Freiwilligenkoordination. Beispielsweise organisieren wir die Ausbildung im Bereich Freiwilligenkoordination, mit der Haupt- und Ehrenamtliche für eine gute Zusammenarbeit mit Freiwilligen in ihrer Einrichtung gerüstet sind.

Text: Emmy Püschel

Verfahren zu rechtsextremen Ausschreitungen 2018

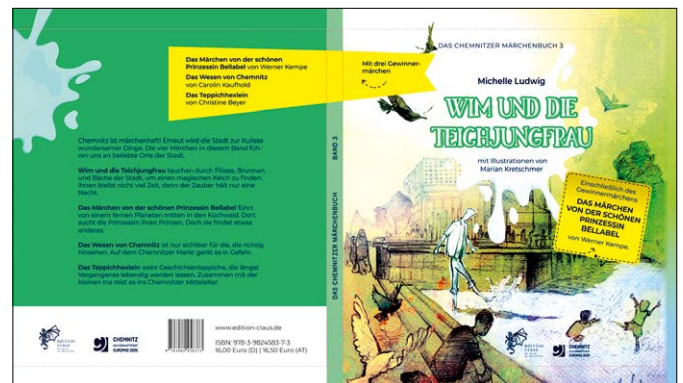
Am Amtsgericht Chemnitz an der Hohen Straße auf dem Kaßberg laufen seit Dezember Verfahren gegen einige mutmaßlich Rechtsextreme, denen tätliche Übergriffe auf Demonstrierende der Zivilgesellschaft vorgeworfen werden. Sie stehen im Zusammenhang mit den rechtsextremen Ausschreitungen nach dem Tod von Daniel H. im Anschluss an das Stadtfest 2018. Fünf Jahre

dauerten die Ermittlungen an, neun Personen aus dem rechten Spektrum sind im ersten Teil des Prozesses angeklagt. Insgesamt findet das Verfahren in drei Teilen statt. Die Termine sind für Interessierte geöffnet, es gelten strenge Sicherheitsbestimmungen. Weitere Informationen zum Prozess, dessen Verlauf und Ergebnissen, finden sich online unter www.raa-sachsen.de. (saho)

Gartenkneipe schließt

Die Gartenkneipe „Lug ins Land“ lockt seit drei Jahrzehnten hungrige und durstige Gäste in die gleichnamige Gartensparte an der Steinwiese. Damit soll zum Jahresende vorerst Schluss sein. Laut Medienberichten konnten sich Gartenvorstand und die Betreiberin der gastronomischen Einrichtung nicht auf einen neuen Pachtvertrag einigen. (saho)

Prinzessin im Küchwald



Werner Kempe ist der Gewinner des diesjährigen Schreibwettbewerbs „Dein Chemnitz. Dein Märchen“ der Stadt Chemnitz. „Das Märchen von der schönen Prinzessin Bellabel“ führt von einem fernen Planeten mitten in den Küchwald. Dort sucht die Prinzessin ihren Prinzen, findet aber etwas ganz Anderes. Mit seiner Einsendung gewinnt Werner Kempe die Veröffentli-

chung und Illustration seiner Geschichte im dritten Chemnitzer Märchenbuch, das ab jetzt erhältlich ist, sowie 500 Euro Preisgeld. Das dritte Chemnitzer Märchenbuch wurde von dem Chemnitzer Künstler Marian Kretschmer mit großformatigen Bildern illustriert und ist beim regionalen Verlag edition claus erschienen. Es umfasst 68 Seiten. (red)

Sozialstation Nord-West

- Häusliche Krankenpflege
- Pflegeleistungen
- Betreuungsleistungen
- Hauswirtschaft

Sozialstation Nord-West
Albert-Schweitzer-Straße 52c
09116 Chemnitz
0371 49595-25

Arbeiterwohlfahrt
Soziale Dienste
Chemnitz und
Umgebung
gGmbH

Werden Sie Team-Mitglied bei einem der größten sozialen Arbeitgeber in der Stadt!

Wir suchen Pflegefachkräfte und Pflegehelfer (m/w/d): Voll- oder Teilzeit, 30 Tage Urlaubsanspruch, hauseigener Tarifvertrag mit Sonderzahlungen.

0371 6956-100 oder
bewerbung@awo-chemnitz.de
www.awo-chemnitz.de

Gemeinschaftliches Engagement und spannende Projekte

Antje Richter, Koordinatorin der Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West



Antje Richter Foto: buelei39

Auch im letzten Jahr hat das Stadtgebiet Mitte-West von dem Engagement der Anwohner*innen sowie der

beständigen Arbeit vieler Vereine und Initiativen profitiert. Über dreißig Projektvorschläge wurden in 2023 bei der Steuerungsgruppe der Bürgerplattform Mitte-West eingereicht und für diese um finanzielle Unterstützung aus dem Bürgerbudget gebeten. Letztendlich wurden 29 Projekte mit Beträgen zwischen 250 und 5.000 Euro gefördert – darunter Feste, Kulturveranstaltungen und bauliche Investitionen, die die Aufenthaltsqualität im Freien verbessern.

Für das Jahr 2024 steht ein Bürgerbudget von 70.629,09

Euro zur Verfügung, um weitere Vorhaben zu realisieren. Doch nicht allein finanzielle Unterstützung ist wichtig für unser Stadtgebiet, sondern auch die aktive Mitwirkung, das Einbringen in Planungsprozesse und das Informiertbleiben über die Entwicklungen im Stadtgebiet. Viele Bürger*innen haben sich im letzten Jahr aktiv in städtebauliche Themen eingebracht. Beispielsweise haben sie beim Bürgerdialog zur Verbesserung der Verkehrssituation am Schloßteich mitgewirkt oder Vorschläge zur Gestaltung der Interventionsfläche im

Küchwaldpark gemacht. Auch bei der plötzlichen Sperrung zweier Fußgängerbrücken über den Pleißenbach waren viele engagiert und meldeten sich zu Wort.

Durch ihr Engagement haben sie den Planern und Verwaltungsmitarbeitern wertvolles Feedback gegeben und gemeinsam Möglichkeiten diskutiert. Dieses Engagement gibt uns Zuversicht für das kommende Jahr. Gemeinsam können wir Hindernisse überwinden und unser Stadtgebiet positiv weiterentwickeln.

Text: Antje Richter

Im Jahr 2023 mit Geldern aus dem Bürgerbudget in den Stadtteilen Schloßchemnitz, Kaßberg und Altendorf verwirklichte Projekte:

- Wohlfühlnachmittage für Eltern mit ihren Kindern (Hort der Oberen Luisenschule)
- Stadtteilzeitung KaSch (Neue Arbeit Chemnitz e.V.)
- Osteraktion für Kinder und Familien (Bürgerzentrum Leipziger Str.)
- Theatercamp „Der Wolf in Dir“ (Küchwaldbühne e.V.)
- Kulturfestival Walpurgisnacht (Arthur e.V.)
- Restaurierung im interkulturellen Garten „Bunte Erde“ (Interkultureller Garten e.V.)
- Interkulturelles Zuckerfest (Arabischer Verein für Integration und Kultur e.V.)
- Sonnensegel für Familiencafé (Heilsarmee Chemnitz Kaßberg)
- Bücherschrank auf dem Kaßberg (Team Bücherhelden)
- Kinderfest auf Luisenplatz (Hort der Oberen Luisenschule)
- Nachbarschaftsfest in den Luisenhöfen (Domizil e.V.)
- EsKuKu - Einfache Sprache in Kunst und Kultur (Wortgut Chemnitz)
- Bücherzelle in der Leipziger Straße (Domizil e.V.)
- Fest zum 120. Jubiläum (KGV Gartensparte Abendfrieden e.V.)
- MITMACH-TAG am Schloßteich (Volkssolidarität Stadtverband Chemnitz e.V.)
- Aufsteller Streuobstwiese „Nordpark“ (Elžběta Laabs)
- Spielen, Musizieren und Verweilen im Innenhof der Musikschule (Städtische Musikschule Chemnitz)
- 100MeterSommer (Buchhandlung Lessing & Kompanie Literatur e.V.)
- PUS(C)HEN 4 – Stadtteilfest auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz (Pus(C)hen / Marc Ebert)
- Bürgerfest zur Eröffnung des Lern- und Gedenkortes (Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis e.V.)
- Skate-Event „Bring Da TruckaZ“ (Urban Culture e.V.)
- Fahrradpannen selbst beheben – Fahrradreparaturstation (Christopher Albe)
- Stadtteilfest „Spiel-Spaß-Luise. Kommt alle auf die Wiese!“ (Bürgerzentrum/ Stadtteilmanagement)
- „wall of femme“ Base-Saisonabschluss (Arthur e.V.)
- Broschüre „ä Ringel zur Industriekultur der Stadt Chemnitz“ (ASB Ortsverband Chemnitz und Umgebung e.V.)
- Infotafeln - Die Chemnitzer historischen Berg- und Bierkeller am Kaßberg (Chemnitzer Gewölbegänge e.V.)
- Bürgergarten Matthesstraße (Urbane Polemik e.V.)
- Pflanzenvielfalt & Weihnachtsfreude (Demokratiegruppe der Unteren Luisenschule)
- LichtNacht 2023 (Volkssolidarität Stadtverband Chemnitz e.V.)

Bilanz und Ausblick

Annett Illert, Stadtteilmanagerin und Koordinatorin im Bürgerzentrum



Annett Illert Foto: buelei39

Rückblickend lässt sich das Jahr 2023 als ein erfolgreiches aber auch kämpferisches Jahr einordnen. Einige soziale Einrichtungen im Stadtgebiet

mussten um ihr Überleben ringen. Sie wurden von vielen Menschen unterstützt, die sich zahlreich zu Wort meldeten und zusammenstanden. So konnte mit der Haushaltssitzung des Stadtrates im März dem Bangen vorerst ein Ende gesetzt werden, wobei es leider im Sommer wieder zu Kürzungsdebatten und damit der drohenden Schließung kam, etwa des Kinderfreizeitclubs LP². Letztlich konnten aber alle Betroffenen aufatmen und sich dem Feiern großer Jubiläen und Festen, der Einweihung von neuen Bauten in Mitte-West widmen. Neben dem 20-jährigen Jubiläum des Hauses Kraftwerk konnte auch die Kuchwaldbühne auf ihre 60-jährige Geschichte zurückblicken. Die Einweihung des neuen Spielplatzes auf der Schloßsteichinsel zum Kindertag und des neuen Bahnhofgebäudes der

Parkeisenbahn im Kuchwald oder die Eröffnung des neuen Lern- und Gedenkortes des ehemaligen Kaßberg-Gefängnisses stehen stellvertretend für die Weiterentwicklungen des Quartiers. Eine überdachte und damit ganzjährig nutzbare Örtlichkeit für die schulische Verkehrserziehung von Kindern ist seit dem Frühjahr an der Konradstraße 7 möglich. Weitere Planungen und Sanierungen für den Spielplatz im Kuchwald, dem neuen Basketballfeld am Konkordiapark, dem Grünzug nebst neuem Spielplatz am ehemaligen Altendorfer Bahngelände oder der Teichsanierung im Schönherrpark geben Ausblick auf das städtebauliche Geschehen 2024. Die Angebote im Bürgerzentrum, welches monatlich etwa 700 Besucher zählt, konnten erhalten bleiben. Neue Angebote werden hinzukom-

men. Alle haben sich auch für das neue Jahr vorgenommen, aktiv auf die Bedürfnisse der Menschen in den Stadtteilen Schloßchemnitz, Kaßberg und Altendorf einzugehen und gemeinsam, solidarisch zusammenzuarbeiten. Das nächste Jahr wird verstärkt auch für Vorbereitungen auf das Kulturhauptstadt Jahr dienen. Eine Programmübersicht wird für Herbst 2024 erwartet. Die bevorstehenden Wahlen auf Ebenen der EU, dem Land Sachsen und dem kommunalen Stadtrat werden mit Spannung erwartet. Für alle Wahlberechtigte ergibt sich auch eine Pflicht, die Demokratie bis in die Stadtteilebene mitbestimmen und mitgestalten zu können.

Zuversichtlich schauen wir ins Jahr 2024 und freuen uns auf die vor uns liegenden Aufgaben. Zusammen geht es leichter!




Sanitätshaus
Orthopädietechnik
Orthopädienschuhtechnik
Reha-Technik
Kinderspezial- und
Skolioseversorgung






Wir danken unseren Kunden und Partnern für Ihr Vertrauen und freuen uns auf die gute Zusammenarbeit im kommenden Jahr!

Telefon: 0371/450 50 666 | info@saXcare.de | www.saXcare.de

saXcare GmbH
Orthopädietechnik-
Zentrum Schönherrfabrik
Schönherrstraße 8
09113 Chemnitz
Telefon 0371 45050666

saXcare GmbH
Sanitätshaus
Chemnitz
Limbacher Straße 83
09116 Chemnitz
Telefon 0371 304960

saXcare GmbH
Sanitätshaus
Limbach-Oberfrohna
Jägerstraße 11-13
09212 Limbach-Oberfrohna
Telefon 03722 5927570

saXcare PED GmbH
Orthopädie-
Schuhtechnik
Ahnataler Platz 1
09217 Burgstädt
Telefon 03724 1246550

BÜRGERZENTRUM

Sozialberater Charlie Worschech: Orientierung im Antragsdschungel



Charlie Worschech Foto: buelei39

Auch in diesem Jahr wurde die Sozialberatung sehr gut genutzt. Die Anfragen für Beratungstermine waren durchweg über das Jahr hoch, sodass

pro Woche durchschnittlich 30 Beratungstermine anfielen. Die meisten Beratungen betrafen Anliegen zum Umgang mit dem Jobcenter, Sozialamt und der Wohngeldstelle. Ein Lichtblick war die große Reform des Wohngeld Plus. Die deutliche Erhöhung um durchschnittlich 190 € monatlich hat sich bei vielen Klientinnen und Klienten bemerkbar gemacht. Vor allem im ersten Quartal des Jahres habe ich sehr oft bei der Beantragung des Wohngeldes unterstützt.

Durch die Umstellung auf das Bürgergeld gab es einen hohen Beratungsbedarf zu den gesetzlichen Änderungen. Insgesamt konnte ich aber durch

die Bürgergeld-Reform keine große Verbesserung der Situation Betroffener beobachten. Die gestiegenen Preise von nahezu allen Gütern des täglichen Bedarfs konnte die Erhöhung um 53 € für Alleinstehende nicht ausgleichen. Viele Menschen in der Beratung hatten auch 2023 mit finanziellen Sorgen oder sogar Verschuldung zu kämpfen. Etliche haben bei der Jahresabrechnung der Betriebskosten und des Stromanbieters hohe Nachzahlungen begleichen müssen und dadurch nun auch eine höhere Miete zu stemmen.

Hinzu kommen die zunehmenden Probleme mit der behördlichen Digitalisierung. Allen voran die Agentur für Arbeit

und das Jobcenter Chemnitz fordern von ihrer Kundschaft vermehrt, alle Anträge und Anliegen online zu klären. Das stellt aber für eine große Anzahl der Betroffenen eine quasi unüberwindbare Hürde dar, da die bürokratischen Prozesse weiterhin sehr komplex sind und Viele nicht über die nötigen technischen Voraussetzungen dafür verfügen. Die Sozialberatung musste daher oft vermittelnd zwischen der betroffenen Person und der Behörde tätig werden, um die Probleme zu lösen.

Ich gehe davon aus, dass viele der Themen aus 2023 auch in 2024 wieder in der Sozialberatung aufkommen werden.

Integrationslotsin Tatjana (Tanja) Iljasch: Hilfe beim Zurechtfinden

Auch in diesem Jahr waren Rat und Hilfe vor allem bei Migrant*innen sehr gefragt.

Zurzeit kommen natürlich noch viele Hilfesuchende aus der Ukraine zu mir ins Bürgerzentrum. Meine Aufgabe ist es, Zuwanderern zu helfen, sich schnell in Deutschland zurechtzufinden und erfolgreich zu integrieren. Sie brauchen meine Unterstützung in allen Lebensbereichen: beim Ausfüllen von Anträgen, als Begleiterin bei notwendigen Behördengängen, bei der Kommunikation mit

Vermietern, Ärzten und anderen. Ich unterstütze bei der gegenseitigen Verständigung zwischen Ämtern, Institutionen und Migranten und helfe somit bei deren Integration hier in Deutschland. Ich liebe meinen Job und freue mich immer, wenn ich helfen kann. Da ich selbst aus Kirgistan nach Deutschland gekommen bin, habe ich eine sehr gute Vorstellung darüber, mit welchen Problemen, Integrationsprozessen und Sorgen die Zuwanderer im Allgemeinen konfrontiert sind. Während meiner Bera-

tungstätigkeit komme ich mit den Menschen ins Gespräch und kläre sie über ihre neue Heimat etwas besser auf, damit sie sich im Alltag leichter zurechtfinden. Unser Projektteam organisiert zudem verschiedene Freizeitangebote und Erkundungen, die allen interessierten Menschen – auch Einheimischen – zur Verfügung stehen, denn Integration kann nur im gegenseitigen Kennenlernen funktionieren. Ich hoffe sehr, dass das Integrationsprojekt in den nächsten Jahren auch weiter gefördert wird.



Tatjana Iljasch Foto: buelei39

„Metarmorphose“ – Eine Ausstellung mit großer Wirkung

Die Herbstausstellung 2023 lockte mit großem Interesse viele Menschen ins Bürgerzentrum. Frau Dr. Marion Krieger öffnete nicht nur Ihr Atelier, um verborgene Schätze auszustellen, sondern auch die Herzen und Emotionen der Besucher, die zahlreich zur Vernissage im September und zur Midissage im Oktober herbeiströmten. Viele Kunstwerke wurden zu Lieblingsstücken und fanden neue Besitzer. Sie hübschen

nun verschiedene Räume in Chemnitz und Umgebung auf. Die aus dem Verkauf erzielten Einnahmen in Höhe von 1.000 € spendete die Künstlerin wiederum dem Bürgerzentrum in der Leipziger Straße. Auch der Rotary Club Chemnitz Tertia unterstützte tatkräftig diese Spendenaktion.

Im Namen des gesamten Teams des Bürgerzentrums und dem Trägerverein Neue Arbeit Chemnitz e.V. möchte

ich mich ganz herzlich für diese Unterstützung bedanken. Diese großzügige Spende ist für uns ein großer Ansporn. Sie ermöglicht es uns, anderen zu helfen und dafür zu sorgen, dass wir Menschen in schwierigen Lebenssituationen kompetent und mit Herz unterstützen und begleiten können. Die Mittel werden wir für unsere Arbeit im Stadtteil einsetzen und damit weiter teilen. Herzlichen Dank dafür!

Aktuell werden in der aktuellen Winterausstellung des Bürgerzentrums Quilt-Kunstwerke präsentiert. Die Ausstellung zeigt eine beeindruckende Sammlung von Werken, die von der Quiltgruppe des Bürgerzentrums geschaffen wurden. Noch bis zum 1. Februar 2024 können Besucher die Ausstellung während der Öffnungszeiten des Bürgerzentrums in der Leipziger Straße 39 bewundern.

Text: Annett Illert

Was war nur los im Domizil?

Im Schulclub der Unteren Luisenschule, der Mobilen Jugendarbeit und im Freizeitclub LP² des Domizil e.V. ist 2023 einiges passiert. Es folgt ein kleiner Blick zurück und auch voraus ins neue Jahr 2024.

Im Schulclub Luise ging es 2023 ganz schön bunt zu. Das liegt zum einen an den vielen Schüler*innen, die den Schulclub nutzen und zum anderen an Beate Lohse, der kreativen Leiterin mit einem Händchen für Kunst. Mit ihrer mitreißenden Art hilft sie den Kindern, ihre eigenen Ideen umzusetzen und begeistert sie, auch einmal etwas Neues und Ungewohntes auszuprobieren. Im Schulclub wird Billard, Tischtennis oder Gitarre gespielt, wird gelesen, geschminkt und Kunst produziert. So wird es auch 2024 ziemlich bunt weitergehen und zu den Leinwänden im Schulclub wird sich sicher noch das ein oder andere Kunstwerk hinzugesellen.

In der Mobilen Jugendarbeit lief dieses Jahr eigentlich alles wie gewohnt - also abwechslungsreich und alles andere als langweilig. Neben Streetwork, Gruppenarbeiten, Hilfen für junge Menschen und Engagement in Gemeinwesen und Jugendpolitik, gab es jede Menge erfolgreiche Veranstaltungen und Projekte. Besondere Highlights waren für unsere Jugendlichen beispielsweise



Kanu-Freizeit begeistert Jugendliche.

Foto: DOMIZIL e.V.

die mehrtägigen Ausfahrten wie das Wintercamp in der Sächsischen Schweiz, die Sommer-Kanufreizeit auf der Spree oder die Mädchen-Reitfreizeit im Erzgebirge. Auch das mehrtägige Fußballcamp oder die Stadtspiele in Tschechien begeistern immer wieder junge Menschen. Und weil das

so ist, werden all die geliebten Ausflüge für 2024 wieder neu geplant. Dazu gibt es wie immer Aktionen auf den Plätzen im Stadtteil, Schulprojekttage, Kochaktionen, besondere pädagogische Angebote mit Hund, Sportangebote ... und so könnte das noch eine ganze Weile weitergehen.

Politiker*innen, Kolleg*innen und engagierte Bürger*innen unterstützen uns im Kampf um den Erhalt des Clubs. Und tatsächlich, es scheint geglückt: die Streichungspläne sind vorerst vom Tisch! Dank der medialen Aufmerksamkeit besuchen mehr Kids als eh und je das LP² und viele positive Rückmeldungen erreichen uns noch dazu. Vielen Dank für die vielfältige Unterstützung zum Erhalt des Freizeitclubs. Für den LP² suchen wir übrigens noch einen Bundesfreiwilligen über 27 Jahre, der die Arbeit dort mit 21 h/Woche für ein monatliches Taschengeld von ca. 200 € unterstützen möchte!

Und weitergehen wird es hoffentlich auch wie gewohnt im Freizeitclub LP². Hier, wo so viele Kinder und Jugendliche ihre Freizeit verbringen, gemeinsam spielen, kochen, basteln, Ausflüge machen und andere spannende Angebote nutzen. Obwohl der LP² gerade für jüngere Kinder im Stadtgebiet ein so wichtiges und einzigartiges Angebot ist, hing seit August 2023 die Einstellung der Förderung für 2024 wie ein Damoklesschwert über dem Freizeitclub. Aber manchmal hat auch das Schlechte sein Gutes: So viele Kinder, Eltern,

Mit Zuversicht blicken wir aufs neue Jahr, mit vielen Ideen, reichlich Motivation und jeder Menge Vorfreude auf unsere Kinder und Jugendlichen und die gemeinsamen Aktionen. 2024 kann kommen!

Text: Susan Beyer



Stockbrot schafft Gemeinschaft.

Foto: DOMIZIL e.V.

Kalender zur Werkstatteröffnung

Ein Chemnitzer Künstler zieht vom Sonnenberg zum Fuße des Kaßbergs. Sein künstlerisches Werkzeug bringt er mit und will es künftig auch anderen zur Verfügung stellen.

Der Chemnitzer Künstler Anatoli Budjko ist mit seinen Druckerpressen und Equipment vom Sonnenberg nach Altendorf gezogen. Dort eröffnete er am 1. Dezember seine Werkstatt mit dem Namen „Druckstock“. Unter diesem Namen betrieb der Künstler über mehrere Jahre hinweg auch seine Galerie auf der Zietenstraße, machte dort mit mehreren Ausstellungen und Aktionen von sich reden. Auch sein Atelier befand sich dort. Nun wagt er am Fuße des Kaßbergs einen Neustart. Seiner Kunst, vor allem im Bereich der Druckgrafik möchte Anatoli Budjko auch weiterhin nachgehen, möchte seine künstlerischen Werkzeuge jedoch auch anderen Menschen zur Verfügung stellen.

Denn die Druckerpressen

in der Werkstatt können künftig auch von anderen Künstler*innen genutzt werden, zudem startet Budjko ein Residenzprogramm. Das heißt, dass auch andere Künstler*innen seine Werkstatt für einen bestimmten Zeitraum nutzen können und Unterstützung von Anatoli Budjko erhalten.

Sein erster großer Handlungsschritt ist aber die Veröffentlichung der 6. Ausgabe des original grafischen Chemnitzer Grafik-Kalenders für das Jahr 2024. Zwölf Künstler*innen aus Chemnitz sind bei dieser Ausgabe mit je einer Grafik vertreten: Katharina Bloch, Agustín García García, Jochen Geilen, Sunyou Jeong, Mica Kempe, Irimi Mavromatidou, Sara M. T. Richter-Höhlich,



Anatoli Budjko hat eine Druckwerkstatt eröffnet. Foto: Katharina Bloch

Lydia Thomas, tober, Steffen Volmer, Tina Wohlfarth, Silvio Zesch. Der Kalender kann in der Werkstatt von Anatoli Budjko an der Erzberger Straße 2 besichtigt und dort gekauft werden. Die Auflage ist auch

in diesem Jahr limitiert, wird nicht nachgedruckt. Weitere Informationen und auch Kontaktdaten finden sich im Internet unter www.druckstock-chemnitz.de

Text: Sarah Hofmann

wäsche & mehr...

im Rabensteincenter

geöffnet: Mo., Di., Do. 9-17 Uhr, Mi., Fr. 9-15 Uhr

www.waesche-und-mehr.jimdofree.com Tel. 0371 8205578

Angebotsvielfalt
auch in Übergrößen

Rund 170
Verschiedene Mäntel
von XS bis XXXL

Freizeitmoden



mehr...

- Handtücher, Seifen & Waschlappen
- Nachthemden & Schlafanzüge
- Bademoden

Fühlen Sie, probieren Sie!



hario





WOHNEN MIT SERVICE

Mietwohnungen für Senioren

Barrierefrei | Einbauküche | Aufzug | Balkon oder Terrasse
Ambulanter Dienst und Tagespflege im Haus

Winklerstr. 7 | Tel. 0371 / 24 350 940 | chemnitz.ks-gruppe.de

EnEV: EA-B, 71, 0 kWh/(m²a), Htg. FW, EEK B, Bj. 2019

Sprechen Sie uns auch gern zum
Thema Vorsorge zu Lebzeiten an.



Aaron Bestattungen

Chemnitzer Familienbetrieb GbR

Tag & Nacht (0371) 28 24 987



Georgstraße 24 - 09111 Chemnitz

Limbacher Straße 22 - 09113 Chemnitz

Straße Usti nad Labem 9 - 09119 Chemnitz

Clausstraße 89 - 09126 Chemnitz

Bernsdorfer Straße 128 - 09126 Chemnitz

Frankenberger Straße 194 - 09131 Chemnitz



BESTÄTTER
Zertifiziert und
vom Handwerk geprüft

aaron-bestattungen.de

Welche Leuchten wollen wir?

Die Moderne hält Einzug in Schloßchemnitz und mit ihr geht es den dort im Dunkeln scheinenden historischen Gaslaternen an den Kragen. Doch welche Lampen sollen sie ersetzen? Bürger*innen dürfen mitentscheiden.

Sobald es draußen dunkel wird, beginnt ihre Schicht: die historischen Gaslaternen im Schloßviertel tauchen Straßenzüge in warmes und gemütliches Licht, geben dem Viertel am Abend sein unverkennbares Antlitz. Doch die Gaslaternen sollen bald selbst Geschichte sein und ersetzt werden, durch moderne und energiesparende LED-Laternen. Da dies ein großer Eingriff ins Leben im Viertel darstellt, dürfen dessen Bewohner*innen nun selbst entscheiden, welche Art von Lampe ihnen künftig den Heimweg weisen soll.

Noch bis 12. Januar 2024 haben Bürger*innen von Chemnitz die Möglichkeit, über das Lampenmodell abzustimmen, das beim Austausch der alten Gaslaternen im Bereich Salzstraße/Waldleite im Stadtteil Schloßchemnitz zum Einsatz kommen soll.

Unter www.chemnitz.de/beteiligungsportaal steht die Bürgerbeteiligung zur Lampenauswahl seit dem 4. Dezember zur Verfügung. Das Lampenmodell mit den meisten Stimmen wird in diesem Bereich als Straßenbeleuchtung eingebaut.

Aufgrund des großen Interesses der Bürger*innen zur Thematik der historischen Gaslaternen hatte Baubürgermeister Michael Stötzer Vertreter*innen der Medien an die Josephinenstraße/Wilhelm-Külz-Platz eingeladen. Dort konnten im direkten Vergleich „alte“ Gaslaternen mit „neuen“ betrachtet werden.

Laut Michael Stötzer sollen nun Gespräche mit den Anwohner*innen der vom Lampenwechsel betroffenen Stadtteile geführt werden. Dabei soll sich etwa auch die

Frage klären, ob es ein einheitliches Erscheinungsbild braucht und wie das aussehen könnte. Im Stadtteil Kappel etwa, werden die eigentlich vorgeschlagenen modernen Leuchtmodelle durch Repliken der bestehenden Lampen ersetzt.

Das Vorgehen der Stadt sowie der Lampenwechsel generell, sind in der Stadt nicht unumstritten. So hatte es in den vergangenen Wochen etwa auf dem Sonnenberg einigen Unmut gegeben, als historische Gaslampen ohne grünes Licht entfernt und ausgetauscht worden sind. Diese Situation soll zumindest in Schloßchemnitz vermieden werden.

Text: Sarah Hofmann



Derzeit erleuchten Gaslampen einen Teil des Schlossviertels. Foto: buelei39

Gaslampe und Elektroleuchten

Noch vor 100 Jahren war die Beleuchtung deutscher Innenstädte mittels Gaslaternen fortschrittlich und üblich. Den weiteren Fortschritt brachte die Elektrifizierung und die damit einhergehende Leuchtmittelentwicklung bis hin zur jetzigen modernen LED-Lampe. Heute werden in Chemnitz neben 24.549 elektrischen Leuchten (Stand 1. Januar 2023) auch noch 320 historische Gaslaternen betrieben, die zum Großteil unter Denkmalschutz stehen. Eine Beleuchtung mit dem Energieträger Gas wird mit dem heutigen Stand der Technik jedoch als energetisch sehr ineffektiv sowie wartungs- und kostenintensiv bewertet. So hat eine Gasleuchte einen energetischen Anschlusswert von 1.000 Watt, eine vergleichbare elektrische Leuchte dagegen nur 30 Watt. Negative Umweltaspekte, etwa dass 95 Prozent des eingesetzten Gases der historischen Leuchten als Abwärme abgegeben wird, sind ebenfalls zu beachten.

In diesem Zusammenhang gab es Abstimmungen zwischen den Denkmalschutzbehörden des Freistaats Sachsen und der Stadt

Chemnitz, der eins/inetz sowie dem Verkehrs- und Tiefbauamt der Stadt Chemnitz, um eine Ablösung der Gasbeleuchtung in ausgewählten Bereichen vornehmen zu können. Nach gemeinsamer Besichtigung und Bewertung wurde im Ergebnis vereinbart, dass ein Austausch der denkmalgeschützten Gaslaternen unter Beachtung der Zumutbarkeit in Bezug auf Wirtschaftlichkeit, klimatischen und bautechnischen Vorgaben denkmalgerecht erfolgen kann, d.h. in den Jahren 2023 bis 2025 dürfen 121 der noch insgesamt 320 vorhandenen Gaslaternen in Chemnitz sukzessive abgelöst werden.

Gemäß dieser Abstimmung wurden konkrete Straßen und Lichtpunkte in bestimmten Stadtteilen festgelegt, in denen standardmäßige moderne Leuchten im Einzelfall oder historisch anmutende und optisch gleichwertige Kandelaber im Stil von Gaslaternen, aber mit LED betrieben (Repliken), zum Einsatz kommen können. Dies hängt auch von der städtebaulichen Prägung, von der Straßensituation und Gebäudestruktur ab.

Leben retten – vom Kaßberg aus

Der Verein Human Aid Collective hilft den Ärmsten der Armen, Menschen auf der Flucht – versucht Kinder am Leben zu halten. Doch dabei brauchen die Ehrenamtlichen Unterstützung.



Jeannette Hänel und Oliver Nießlein setzen sich für die Notleidenden der Welt ein.

Foto: Sarah Hofmann

An manchen Tagen geht es an der Weststraße 78 zu wie in einem Taubenschlag. Die Tür geht auf, Menschen in Eile informieren die Ehrenamtlichen des Vereins Human Aid Collective, dass sie noch säckeweise Kinderkleidung im Auto haben. Andere holen Sachspenden ab und bringen sie in eine der Lagerhallen, schaffen Spenden hin, informieren sich, tragen ihre Hilfsbereitschaft an. In den Stoßzeiten kurz bevor wieder Transporte nach Griechenland, Italien oder Armenien anstehen, finden sich oft hunderte helfende Hände, die in den Lagerhallen mit anpacken, sortieren und Lastwagen beladen. „Dann sind bis zu sechs Sprachen zu hören“, sagt Jeannette Hänel. Doch auch wenn Hilfsbereitschaft da ist, reicht sie hinten und vorne nicht.

Denn der Bedarf steigt, die Krisenherde der Welt wachsen. Das Geld ist knapp, kann nicht alle retten.

„Wenn wir nicht weitere

Sponsoren und Unterstützer finden, müssen wir unsere Projekte pausieren – zumindest die, die nicht gefördert werden“, so Hänel. Damit meint sie ganz konkret zwölf Kinder im Jemen. Diese versorgt der Verein gerade mit dringend benötigten Lebensmitteln. Sie leben mit ihren Familien auf Müllhalten, sie erhalten keinerlei anderweitige Unterstützung, könnten verhungern. Doch gerade für diese Kinder im Jemen wird derzeit kaum gespendet. Jeannette Hänel vermutet, dass der Jemen vielen Menschen in Deutschland zu unbekannt, zu abstrakt ist, dass das Leid dort untergeht, ob der anderen Krisenherde der Welt, die medial mehr im Fokus stehen.

Andere Projekte des Vereins bekommen mehr Unterstützung, auch von staatlicher Seite. Ein Projekt in Griechenland durch das Menschen auf der Flucht, die in Athen gelandet sind, mit Gutscheinkarten ausgestattet werden, wird vom

Freistaat Sachsen finanziell unterstützt. „Wir wollen mit diesem Projekt den Geflüchteten einen Teil ihrer Würde zurückgeben. 80 Familien werden auf diese Weise derzeit mit 35 Euro



Trinkwasser für Kinder in Not.

Foto: Human Aid

pro Monat unterstützt. Laut Nießlein kommt das etwa 350 Menschen zugute. Für ein weiteres Projekt im italienischen Triest kooperiert der Chemnitzer Verein mit einer NGO vor Ort. Dort werden dann Sachspenden verteilt, die unter anderem in Chemnitz gesammelt und mit Spendengeldern des

Vereins gekauft werden. Etwa Zelte und Kleidung für Geflüchtete, die in der Hafentstadt stranden. Vor Ort arbeiten sie mit einer Ärztin außer Dienst zusammen. „Sie geht täglich von 17 bis 21 Uhr in einen Park und versorgt dort die Wunden der Menschen“, erzählt Oliver Nießlein vom Human Aid Collective. Der 2015 gegründete Verein Human Aid Collective hat derzeit 140 Mitglieder, 30 Menschen bilden den „harten Kern“. Wie Jeannette Hänel erzählt, kommen zu Sammel- und Sortieraktionen jedoch oft mehr und weitere Menschen zusammen, die mit anpacken. Gebraucht werden aber mehr. „Wir brauchen im Prinzip alle, die auch für ein mittelgroßes Unternehmen arbeiten: Menschen für die Buchhaltung, die Transporter fahren, im Marketing helfen, Spenden sammeln“, so Nießlein. Jede Hilfe wird gebraucht, ist erwünscht. Auch, weil der Bedarf wächst.

Wer sich vorstellen kann, dem Verein zu helfen, kann das Human Aid Collective direkt vor Ort an der Weststraße 78 besuchen. Weitere Informationen über den Verein, dessen Projekte sowie Anknüpfungspunkte in Sachen Hilfe, finden sich online unter human-aid-collective.de. (saho)

Wie der Autorenverein auch für Jüngere attraktiv sein will

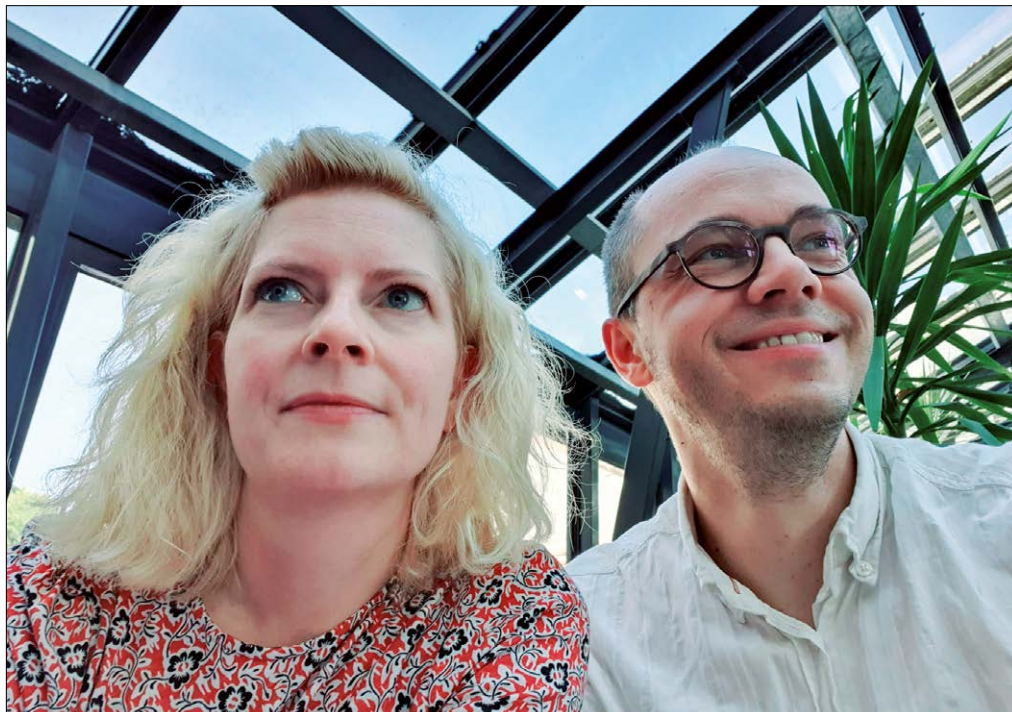
Mit Veronika Ahnert und Kurt Kies erhält der Chemnitzer Autorenverein mit Sitz im Haus Kraftwerk zwei neue Köpfe – sie wollen frischen Wind in den Traditionsverein bringen.

Bin ich der neue Thomas Mann, eine moderne Jane Austen? Manch Chemnitzerin oder Chemnitzer schreibt literarisch – vertraut die eigenen Gedichte, Kurzgeschichten und Romanfragmente jedoch nur der Schreibtischschublade an, wo sie ungeschaut und ungelesen ins Vergessen geraten. Um dies zu verhindern, ringt der Chemnitzer Autorenverein – mit Sitz im Haus Kraftwerk – schon seit Jahrzehnten gemeinsam um wohlgedrechselte Sätze und schöne Geschichten.

Und was tut sich im 1. Chemnitzer Autorenverein? Der Verein, 1990 von Mitgliedern des einstigen „Zirkels schreibender Arbeiter – Bertolt Brecht“ neu gegründet, nimmt den Generationenwechsel in Angriff. Bei der letzten Vorstandswahl, zu der sich der amtierende Vorsitzende Harald Linke, Jahrgang 1939, aus persönlichen Gründen nicht erneut zur Wahl stellte, wurde Kurt Kies, bürgerlicher Name: Dr. Thomas Kurt Grieser, Jahrgang 1976, studierter Germanist und Kunstpädagoge, zum neuen Vorsitzenden des Literaturvereins gewählt. Schon in den vergangenen Jahren zeichnete den Verein ein offenes und engagiertes Auftreten zur Gewinnung neuer Gäste und Mitglieder aller Altersstufen aus.

„Es sind gerade um die 20 Personen im Verein aktiv. Der Altersdurchschnitt ist derzeit noch hoch. Doch es ist unser Projekt, auch jüngere Menschen anzusprechen“, sagt Veronika Ahnert. Sie selbst wurde im Frühjahr 2022 im Chemnitzer Autorenverein aktiv und sieht das Miteinander dort als sehr hilfreich an, auch für das eigene literarische Schaffen.

„Hier setzt unsere Weiterarbeit an. Es wäre toll, wenn wir in Zukunft noch mehr Men-



Veronika Ahnert und Kurt Kies haben viel vor, mit ihrem Verein.

Foto: 1. Chemnitzer Autorenverein

schen aus der Region, gerade auch jüngere, für unsere Lesungen aber vor allem auch für das kreative Schreiben und unsere Literaturwerkstätten begeistern könnten“, sagt Kurt Kies.

Wir sehen uns etwa alle 14 Tage, erklärt Ahnert. Wer möchte, bringt einen selbst-

geschriebenen Text mit. Diesen trägt er oder sie dann der versammelten Runde vor und erhält dafür kollegiales Feedback. „Es kann durchaus hilfreich sein, die direkte Wirkung des eigenen Textes an anderen zu sehen“, sagt sie. Die Ratschläge der Vereinsmitglieder sowie der Austausch trage sehr

zur Verbesserung der eigenen Ideen und Fähigkeiten bei. Das Mitbringen eigener Texte sei aber keine Voraussetzung, Teil der Autorenrunde zu werden – man könne als Interessierte*r auch einfach vorbeikommen, lauschen und später an der Diskussionsrunde teilnehmen.

Text: Sarah Hofmann



Foto: 1. Chemnitzer Autorenverein

Weitere Informationen zum Verein, seinen Mitgliedern, Aktivitäten und Veranstaltungen, finden sich im Internet unter www.autorenverein-chemnitz.de.

Die nächste Literaturwerkstatt des Chemnitzer Autorenvereins findet am 14. Februar statt. Am 28. Februar stellt der Verein seine Anthologie für das Jahr 2024 vor.

Neue Motivation, neue Perspektiven



Therapeutische Fördereinrichtung

für Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, Aufmerksamkeitsstörungen und Englisch

Dr. paed.
Angela Häußler
Gerhart-Hauptmann-Platz 10,
09112 Chemnitz
Telefon: (0371) 5382420
www.lerntherapie-chemnitz.de





comazo

Wir leben Lieblingswäsche

Wiedereröffnung

unseres Stores

am **05.01.2024**

15% Willkommens-Rabatt

auf alle regulären Lieblingswäsche-Artikel für die gesamte Familie. Solange der Vorrat reicht.

Aktion gültig ab **05.01.2024 bis 27.01.2024**

Comazo Store Chemnitz, Schiersandstraße 15

Mo: Geschlossen | Di-Fr: 10.00 Uhr - 16.00 Uhr | Sa: 9.00 Uhr - 12.00 Uhr

Unternehmen: Comazo GmbH & Co. KG, Martin-Luther-Str. 1, 72461 Albstadt

RÄUME ZUM LEBEN UND ARBEITEN

LEOPOLDSTR. 13

Schöne 2-Raum-Wohnung mit Einbauküche



2-Raum



EG rechts, ca. 59 m², Einbauküche, Bad mit Dusche, Keller, Abstellraum, Glasfaser-/Kabel-/Waschmaschinenanschluss, EnAusw.: B, 147, G, Bj. 1920, sofort verfügbar

Gesamtmiete: 460 EUR inkl. NK | Kn. 10.11508.2.8

Individueller Besichtigungstermin:

0371 533-1111

LEIPZIGER STR. 51

Gewerbereinheit an der Leipziger Straße

EG rechts, ca. 236 m², 2020 komplett saniert, separater Zugang, Werbemöglichkeiten und individueller Mieterausbau nach Abstimmung, 2 Schaufenster, Telekommunikationsanschluss, Glasfaserdose, Personal-WC, Anlieferrampe, Hauptzugang barrierearm, EnAusw.: V, 81, FW, Bj. 1991, sofort verfügbar



Gesamtmiete: 2.130 EUR zzgl. Ust. | Kn. 10.11511.501

Individueller

Besichtigungstermin:

0371 533-2533

www.GGG.de



VERANSTALTUNGEN

1. Januar 2024

***Startschuss für die 3. Chemnitzer Raumfahrt-Baumeisterschaft**
Wenn ihr zwischen 6 und 10 Jahren alt seid, könnt ihr bei uns mitmachen! Bastelt mit Noppenbausteinen zum Thema Raumfahrt. Ab 26. Februar könnt ihr die abgeben, am 14. April ist die Siegerehrung.

Ort: EPZ im Kuchwald, Kuchwaldring 20, 09113 Chemnitz

*14:00 Uhr **Chemnitzer Neujahrsspaziergang** - Mit Poesie und Salzhering, Dauer: ca. 2 Std., Preis: 12 €, Gästeführerin: Grit Linke, keine Anmeldung erforderlich, informieren Sie sich, ob die Stadtführung stattfindet, Kontakt: info@c-entdecken.de oder 0176 / 234 027 24

Treffpunkt: Theatron (Treppe am Theaterplatz)

11. Januar 2024

*16 Uhr **Vortrag: Gärten in Marrakesch**, mit W. Berthold
Ort: Botanischer Garten, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz

14. Januar 2024

*14 - 16 Uhr **Naturkosmetik** - Wir stellen eine Wintercreme her, mit Cornelia Römer, Anmeldung und Info über: stonewoodkraeuter.de

Ort: Botanischer Garten, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz

19. Januar 2024

*19 Uhr **Vortrag: Von Santiago de Chile bis Arica** - unterwegs in den Küstenkordillern und im Altiplano mit Wolfgang Berthold
Ort: Botanischer Garten, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz

24. Januar 2024

*14 Uhr **Kaffeenachmittag und Vortrag** mit Korporal Stange zum Thema „Duelle“, bitte anmelden

Ort: Bürgertreff, Flemmingstraße 8 / Haus 19, 09116 Chemnitz

26. Januar 2024

*16 Uhr **Vortrag: Phytotherapie** - Pflanzen können wirklich heilen!? Mit Jayden Maurice Tannenhauer

Ort: Botanischer Garten, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz

01. Februar 2024

*14 Uhr **Leitsysteme bauen** mit Lars Geithner, bitte anmelden

Ort: Bürgertreff, Flemmingstraße 8 / Haus 19, 09116 Chemnitz

06. Februar 2024

*14 - 17 Uhr **Safer Internet Day**, Wetterdaten, Navigationssysteme und und und...ohne die Hilfe von Satelliten wäre das Internet in der heutigen Form nicht möglich. In unserem Stationsbetrieb erfahrt ihr mehr zum Thema.

Ort: EPZ im Kuchwald, Kuchwaldring 20, 09113 Chemnitz

08. Februar 2024

*16 Uhr **Vortrag: Hitzesommer in unseren Städten** - Wie Pflanzen uns helfen können unsere Städte zu kühlen mit Sten Gillner

Ort: Botanischer Garten, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz

09. Februar 2024

*19 Uhr **Vortrag: Ecuador Teil 1** - Vom Hochland von Quito zu den Galapagosinseln mit Ulrich Schuster

Ort: Botanischer Garten, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz

VERANSTALTUNGEN

11. Februar 2024

*14 - 16 Uhr **Klostermedizin** – Kräuterweine und Elixiere nach Hildegard von Bingen mit Cornelia Römer, Anmeldung und Info über: stonewood-kraeuter.de
Ort: Botanischer Garten, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz

13. Februar 2024

*14 - 17 Uhr **Karnevalsmasken basteln** und euch faschingstypisch schminken lassen, außerdem bieten wir euch heute anlässlich des Geburtstages von Sigmund Jähn eine spezielle Führung an, die auf wichtige Stationen seines Lebens eingeht (für angemeldete Gruppen auf Nachfrage auch am Vormittag). Das heutige Angebot reiht sich ein ins Winterferienprogramm des EPZ (siehe auch www.solaris-fzu.de bzw. www.kuechwald.de).
Ort: EPZ im Kuchwald, Kuchwaldring 20, 09113 Chemnitz

14. Februar 2024

*14 Uhr **Fasching** mit Jürgen Grubert, bitte anmelden
Ort: Bürgertreff, Flemmingstraße 8 / Haus 19, 09116 Chemnitz

14. Februar 2024

*15 Uhr **Führung im Botanischen Garten:** Reptilien und Amphibien im Vivarium mit Katrin Großer, Treffpunkt vor dem Hauptgebäude
Ort: Botanischer Garten, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz

20. Februar 2024

*10 - 15 Uhr **Legoausstellung** – Tiere und Pflanzen nachgebaut
 Eintritt wird erhoben.
Ort: Botanischer Garten, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz

22. Februar 2024

*10 - 15 Uhr **Winterbasteln** (Unkostenbeitrag wird erhoben)
Ort: Botanischer Garten, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz

28. Februar 2024

*14:30 Uhr **Filzen** mit Sabine Roscher, bitte anmelden, begrenzte Plätze
Ort: Bürgertreff, Flemmingstraße 8 / Haus 19, 09116 Chemnitz

Veranstaltungen im Bürgerzentrum Leipziger Straße

Wöchentliche Angebote

Montag:

08.00 - 09.30 Uhr Deutsch - Ersthilfeorientierungskurs (Ukrainehilfe)
 09.45 - 11.15 Uhr Deutsch für Aussiedler und Migranten
 11.30 - 13.30 Uhr AG Computer für Aussiedler und Migranten

Dienstag:

08.30 - 10.00 Uhr Französisch für alle Sprachinteressierten
 10.15 - 11.45 Uhr Englisch für alle Sprachinteressierten
 14.00 - 15.30 Uhr Englisch für alle Sprachinteressierten

Mittwoch:

09.00 - 12.00 Uhr Nachbarschaftshilfe Nähen
 10.00 - 12.00 Uhr Smartphone-Aufbautraining mit Jörg Lorenz

Donnerstag:

08.30 - 11.30 Uhr individuelle Computernutzung
 10.00 - 11.00 Uhr Gymnastik im Haus Kraftwerk e.V.
 15.30 - 17.00 Uhr „Fitmacher für die Schule“ Schülernachhilfe

Freitag:

08.30 - 11.30 Uhr IT-Beratung mit Jörg Lorenz

Veranstaltungen im Januar:

04.01.2024

10.00 - 12.00 Uhr AG Quilten (spezielle Nähetechniken)

08.01.2024

09.00 - 11.00 Uhr Anleitungssitzung für Ehrenamtliche MA

12.01.2024

12.15 - 15.30 Uhr Skatnachmittag für Männer

08.01.2024

10.00 - 12.00 Uhr Redaktionssitzung Stadtteilzeitung „KaSch“

15.01.2024

17.00 - 19.00 Uhr öffentl. Sitzung der Steuerungsgruppe der Bürgerplattform Mitte-West

18.01.2024

10.00 - 12.00 Uhr Stadtteiltrunde AG Kultur/ Soziales

25.01.2024

15.00 - 17.00 Uhr AG Geschichte

31.01.2024

14.00 - 16.00 Uhr Geselliger Spielenachmittag

05.02.2024

09.00 - 11.00 Uhr Anleitungssitzung für Ehrenamtliche MA

08.02.2024

12.15 - 15.30 Uhr Skatnachmittag für Männer

19.02.2024

17.00 - 19.00 Uhr öffentl. Sitzung der Steuerungsgruppe der Bürgerplattform Mitte-West

22.02.2024

15.00 - 17.00 Uhr AG Geschichte

28.02.2024

14.00 - 16.00 Uhr Geselliger Spielenachmittag

kostenlose Sprechstunde mit Rechtsanwältin Diana Henning
 (Anmeldung erforderlich)

09.01. / 06.02.2024 09.30 - 13.00 Uhr

Rentenberatung mit Steffen Haupt

(Anmeldung erforderlich, Kosten nach Vereinbarung)

15.01. / 22.01. / 12.02. / 19.02. 2024 09.00 - 12.00 Uhr

25.01. / 22.02.2024 14.00 - 16.00 Uhr

Veranstaltungen im Februar:

01.02.2024

10.00 - 12.00 Uhr AG Quilten (spezielle Nähetechniken)

Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag zu entrichten.

Kurzfristige Änderungen vorbehalten.

Näheres zu erfragen im Bürgerzentrum Tel. 0371/33 50 520

Was taugt der neue Mängelmelder

Bürger*innen können Schäden im öffentlichen Raum nun über das Internet der Stadt Chemnitz melden.

Sie ärgern sich über den aufgebrochenen Elektroschrottbehälter an der Ecke? Das Schlagloch ist groß und mittlerweile eine echte Gefahr? Das Spielgerät auf dem Spielplatz im Park ist defekt? - Nun gibt es in Chemnitz die Möglichkeit Schäden, illegale Müllablagerungen und Gefahrenstellen online über den Mängelmelder anzuzeigen. Er wurde von den Mitarbeitern des Bürgerzentrums auch sogleich Mitte November getestet und für gut befunden!

Als der Melder online ging, meldete Antje Richter drei Schandflecke an der Limbacher Straße zurück, allesamt ungepflegte und vermüllte Grundstücke. Mit Foto und kurzer Beschreibung gingen die Anzeigen im Mängelmelder ein und waren schon nach kurzer Zeit online öffentlich zu sehen. Und siehe da, bereits am nächsten Tag gab es auch eine im Mängelmelder veröffentlichte Rückantwort, dass die Grundstücke vor Ort besichtigt wurden! Beeindruckt war Antje Richter wie schnell



Auch auf der Matthesstraße häufen sich Schlaglöcher. Foto: H.Hofmann

die Bearbeitung ging: „Erst dachte ich, dass wir als einer der ersten Einträge so schnell bearbeitet wurden. Aber auch wenn man die neuesten Einträge im Mängelmelder anschaut, ist stets am nächsten Tag eine offizielle Rückantwort da. Häufig ist der Mangel in der nächsten Wartungsrunde eingeplant, der ASR wurde informiert oder eben auch, dass die Stadt Chemnitz nicht zuständig ist.“ - Antje Richter berichtet weiter, dass es sich im Falle der drei von ihr gemel-

deten Grundstücke allesamt um Privatgrundstücke handelt und bei diesen hat die Stadt Chemnitz keine Befugnisse. Solange die Müllablagerungen keine weiteren Gefahren (z.B. eine erhöhte Brandlast) darstellen, gibt es seitens der Stadt keine Handhabe und die Chemnitzer*innen müssen diese Schandflecke weiter aushalten.

Bis zum Druck der Stadtteilzeitung KaSch wurden in nur einem Monat 427 Mängel angezeigt. Davon sind 209 mit

dem Status „erledigt“ und mit einer Rückmeldung versehen, z.B. dass der Mangel behoben wird, sobald die Witterung es erlaubt. Dies ist erfreulich und zeigt, dass es sich lohnt, den Mängelmelder zu nutzen.

Entdecken Sie einen Missstand, dann melden Sie diesen mit genauem Standort und am besten auch mit einem Foto und einer kleinen Beschreibung über den Mängelmelder an die Stadt Chemnitz. Die Meldung kann anonym erfolgen, Sie können sich im Portal aber auch mit persönlichen Daten registrieren. Nach der Erfassung im Portal ist die Meldung nicht sofort sichtbar, sondern wird zunächst redaktionell überprüft. Anschließend wird sie freigeschaltet und erscheint im Portal mit dem Status „neu“. Der weitere Bearbeitungsstatus kann im Mängelmeldersystem nachvollzogen werden und jede Meldung erhält auch eine öffentlich einsehbare Antwort. www.chemnitz.de/maengelmelder (red)

Kontakt zur Redaktion

Liebe Lesende, Sie gehen mit offenen Augen durch ihre Nachbarschaft und Ihnen fällt etwas auf, was sie gerne in der KaSch lesen möchten? Ihnen brennt ein bestimmtes Thema unter den Nägeln? Sie wollen uns ihre Meinung zum Heft sagen? Nur zu, wir

freuen uns auf Ihre Nachrichten, Anregungen und Kritik. Auch, wenn sie selbst für einen Beitrag in die Tasten greifen und sich den ehrenamtlichen Redakteur*innen anschließen wollen, nehmen Sie gern Kontakt auf über: presse.kasch@gmail.com.

Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39
09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 01.12.2023

Verantw. Redaktion: Sarah Hofmann

Satz und Layout: Ulla Paeschel

Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,

Vertrieb: Eigenvertrieb | **Auflage:** 2000

Anzeigenschluss der nächsten Ausgabe: 09. 02.2024

Die nächste KaSch-Zeitung erscheint am 29.02.2024

Gefördert mit Städtebaufördermitteln von Bund,
Freistaat Sachsen und Stadt Chemnitz



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**
von Bund, Ländern und
Gemeinden



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025



Freistaat
SACHSEN



BÜRGERZENTRUM
LEIPZIGER STRASSE 39